

Studentenafel für die Oberstufe ab 2026

Erziehungsratsbeschluss Nr. 2025-63 vom 1. Oktober 2025

Die Studentenafel tritt auf das Schuljahr 2026/2027 in Kraft.

Fächer	Unterrichtszeit pro Woche in Minuten				Total
	1. OS	2. OS	3. OS		
			Pflicht	Wahlfach ¹	
Deutsch	180	180	180	x	12%
Englisch ²	135	135		135	6%
Französisch	225	225	180 ³	x	14%
Mathematik	225	225	180	x	14%
Natur und Technik	90	90	90	x	6%
Räume, Zeiten, Gesellschaften	135	135	90	x	8%
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt		180	45	x	5%
Lebenskunde	90	90	45	x	5%
Bildnerisches Gestalten	90	90		x	4%
Textiles und Technisches Gestalten	180			x	4%
Bewegung und Sport	135	135	135		9%
Musik	45	45		x	2%
Medien und Informatik	45	45		x	2%
Projektunterricht			90		2%
Themenspezifische Kurse				x	
Individuelle Lernzeit	0	0	45		1%
Zwischentotal 3. OS			1080		
Wahlfächer und Themenspezifische Kurse 3. OS				405-495 ⁴	9%
Wöchentliche Unterrichtszeit	1575	1575	1485-1575		4635-4725

Selbstreguliertes Lernen (SRL)	270-450	270-450	270-450	17 – 29 %
Wahlfach Italienisch ⁵ (während SRL)	135	135	135	270

Konfessioneller Religionsunterricht der Landeskirchen

Religionsunterricht	45	45	45	135
---------------------	----	----	----	-----

¹ Grau hinterlegt: Schulen müssen diese Fächer als Wahlfach anbieten

² Englisch muss in der 3. OS mit 135 Minuten angeboten werden.

³ Im Niveau B der 3. OS ist Französisch ein Wahlfach, muss aber mit 180 Minuten angeboten werden.

⁴ Im Französisch Niveau B der 3. OS stehen 585-675 Minuten für Wahlfächer und Themenspezifische Kurse zur Verfügung.

⁵ Gemeindeübergreifendes Angebot, organisiert durch den Kanton

Allgemeine Hinweise

Wöchentliche Unterrichtszeit

Je nach Begebenheiten vor Ort (Abhängigkeit von ÖV, Schulorganisation etc.) oder bei der Umsetzung von Projekten dürfen die Schulen die wöchentliche Unterrichtszeit überschreiten. Substanzielle, regelmässige Überschreitungen von mehr als 60 Minuten pro Woche sind dem Erziehungsrat zur Kenntnis zu bringen.

Anzahl Minuten als ungefährer Zeitanteil

Die Anzahl Minuten definiert den ungefähren Anteil eines Faches an der wöchentlichen Unterrichtszeit. Insbesondere im projektartigen Unterricht besteht eine grosse Flexibilität. Die Lehrpersonen achten auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden und eine angemessene Rhythmisierung. Sie tragen die Verantwortung für die ungefähre Einhaltung der Zeitanteile in den einzelnen Fächern.

Verschiebung von Unterrichtszeit innerhalb der Oberstufe

Verschiebungen der Unterrichtszeit innerhalb der Oberstufe sind im Einzelfall, abgesehen von Niveaufächern, möglich. Die minimale Unterrichtszeit muss am Ende der 3. Oberstufe jedoch erreicht werden.

Individuelle Lernzeit

Die «individuelle Lernzeit» ist Unterrichtszeit, welche nicht einem Fach zugeordnet ist. Sie ist fixer Bestandteil des SRL und die Schülerinnen und Schüler können die Zeit bedarfsgerecht einsetzen, um individuelle Lerninhalte zu erarbeiten.

Selbstreguliertes Lernen

Das selbstregulierte Lernen (SRL) gewinnt aus mehreren Gründen zunehmend an Bedeutung:

1. **Förderung der Selbstständigkeit:** Schülerinnen und Schüler lernen, eigenverantwortlich zu arbeiten und Entscheidungen zu treffen, was ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstbewusstsein stärkt.
2. **Individuelles Lernen:** SRL ermöglicht es den Lernenden, in ihrem eigenen Tempo und nach ihren eigenen Interessen zu lernen. Dies erhöht die Motivation und das Engagement.
3. **Vorbereitung auf die Zukunft:** In der modernen Arbeitswelt sind Fähigkeiten wie Selbstorganisation, Zeitmanagement und eigenständiges Problemlösen sehr gefragt. SRL bereitet die Schülerinnen und Schüler besser auf diese Anforderungen vor.
4. **Binnendifferenzierung:** Durch SRL können Lehrpersonen besser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse, Lernstile und das Lerntempo der Schülerinnen und Schüler eingehen.
5. **Förderung der überfachlichen Kompetenzen:** Neben fachlichen Inhalten können im Rahmen von SRL auch die überfachlichen Kompetenzen gezielt gefördert werden.

Aus diesen Gründen erhält das SRL in der Stundentafel mehr Gewicht. SRL bedeutet aber nicht, dass die Schülerinnen und Schüler sich selbst überlassen werden und sie mit kompletter Wahlfreiheit überfordert wären. Beim SRL haben die Schülerinnen und Schüler zwar mehr Freiheit und Verantwortung, aber es gibt immer noch klare Strukturen und Ziele. Die Lehrpersonen setzen Rahmenbedingungen und Lernziele, die erreicht werden sollen. Innerhalb dieser Vorgaben können die

Schülerinnen und Schüler jedoch selbst entscheiden, wie sie ihre Zeit einteilen und welche Methoden sie nutzen, um die Lernziele zu erreichen.

Hier sind einige Aspekte, die das SRL strukturieren:

1. **Lernziele:** Es gibt klare Lernziele, die von den Lehrpersonen mit Bezug zum geltenden Lehrplan vorgegeben werden.
2. **Ressourcen:** Schülerinnen und Schüler erhalten Materialien, Hilfestellungen und weitere Ressourcen, die ihnen beim Lernen helfen.
3. **Zeitmanagement:** Die Lernenden werden angeleitet, ihre Zeit effektiv zu planen und zu nutzen.
4. **Feedback:** Das regelmässige Feedback der Lehrpersonen hilft den Schülerinnen und Schülern, auf dem richtigen Weg zu bleiben.
5. **Reflexion:** Die Lernenden reflektieren und dokumentieren regelmässig ihre Lernprozesse und Fortschritte.

In der 3. Oberstufe arbeiten die Schülerinnen und Schüler im SRL auch an ihren persönlichen Zielen, welche anlässlich der Standortbestimmung in der 2. Oberstufe gesetzt wurden und welche sich weiter auch durch den Berufswahlentscheid ergeben. Durch das individuelle Arbeiten können Lücken geschlossen, aber auch Stärken gefördert werden.

Die «individuelle Lernzeit» ist integraler Bestandteil des SRL. Die weitere Unterrichtszeit stammt aus den anderen Fächern.

Der Erziehungsrat empfiehlt den Schulen, wenn immer möglich am Mittwochvormittag Zeit für das SRL einzusetzen. Dies ermöglicht die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden beispielsweise im Bereich der Begabtenförderung. Gemeindeübergreifende Angebote des Kantons (z.B. das Wahlfach Italienisch) finden künftig in diesem Zeitfenster statt.

Hinweise zu einzelnen Fächern

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

*(2. Oberstufe)*⁶

Der Unterricht findet sowohl im Theoriezimmer als auch in der Schulküche statt. Es wird in der Regel in geteilten Schulabteilungen unterrichtet (gemäss «Richtlinien für die Zahl der Schülerinnen und Schüler von Fachabteilungen und Wahlfächern»). Die Unterrichtszeit ist in einem Block abzuhalten. Die Nahrungszubereitung findet wöchentlich statt, sie ist jedoch nicht immer gleich aufwändig. Im Normalfall werden dafür 45 bis maximal 135 Minuten des 180 Minuten-Blocks eingesetzt.

3. Oberstufe

Der WAH-Unterricht in der 3. Oberstufe findet in der ganzen Klasse statt. Der Unterricht ist, wenn immer möglich als 90 Minuten Block während einem Semester oder alternierend alle 2 Wochen durchzuführen. Es findet keine Nahrungszubereitung statt.

⁶ Eingefügt aufgrund Beschluss Erziehungsrat vom 26. Oktober 2016

Französisch

Dispensation (Art. 8a Absenzenreglement)

Schülerinnen und Schüler können vom Französischunterricht dispensiert werden

- a) wenn sie angepasste Lernziele in Deutsch oder Englisch aufweisen.
- b) wenn sie im Durchschnitt der Fächer Deutsch und Englisch eine ungenügende Note aufweisen und eine Gesamtbeurteilung der Schülerin oder des Schülers den Unterricht in Französisch nicht als sinnvoll erscheinen lässt.

Die Dispensation für Schülerinnen und Schüler gemäss Buchstabe a) kann im Rahmen des Übertritts von der 6. Klasse in die Oberstufe erfolgen. Im Übrigen erfolgen die Dispensationen frühestens nach einem Jahr Schulbesuch in der Oberstufe. Die Dispensation wird durch die Klassenlehrperson mit Zustimmung der Schulleitung und der Eltern vorgenommen. Für dispensierte Schülerinnen und Schüler sind Ersatzangebote bereitzustellen.

Klassen mit besonderen Organisationsformen:

In Klassen mit besonderen Organisationsformen (Niveau C der kooperativen Oberstufe in Bürglen) kann auf Französisch verzichtet werden. Die entsprechende Unterrichtszeit ist für das Individuelle Vertiefen einzusetzen.

Italienisch

Italienisch kann als Wahlfach besucht werden. Italienisch auf der Oberstufe wird gemeindeübergreifend angeboten und vom Kanton organisiert und finanziert.

Konfessioneller Religionsunterricht

Der Religionsunterricht wird von den kirchlichen Institutionen angeboten und verantwortet. Die Schulen haben den anerkannten Landeskirchen die erforderliche Zeit in den Stundenplänen einzuräumen. Die römisch-katholische Landeskirche beansprucht in jedem Schuljahr 45 Minuten pro Woche. Ein Unterricht in Blöcken ist möglich.

Bemerkungen für die 3. Oberstufe

Bedeutung Wahlfächer

Die grau hinterlegten Wahlfächer müssen von der Schule angeboten werden.

- Französisch und Englisch: Diese beiden Wahlfächer müssen schon ab einem Schüler, einer Schülerin durchgeführt werden. Damit ist die Anschlussfähigkeit an weiterführende Schulen gewährleistet.
Werden in einem Niveau nicht fünf Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang erreicht, ist gemäss Artikel 3 Absatz 2 der Richtlinien für die Zahl der Schülerinnen und Schüler von Fachabteilungen und von Wahlpflicht- sowie Wahlfächern auf die Führung einer eigenen Niveaugruppe zu verzichten oder die Bildung von mehrklassigen Niveaugruppen vorzunehmen.
- Die Wahlfächer Mathematik, Natur und Technik, Räume/Zeiten/Gesellschaften und Musik sind durchzuführen, wenn sich mindestens 5 Schülerinnen und Schüler dafür entscheiden (Richtlinien für die Zahl der Schülerinnen und Schüler von Fachabteilungen und von Wahlfächern vom 7. Mai 2008). Die Unterrichtszeit in diesen Wahlfächern kann von der Schule festgelegt werden.

Weitere Wahlfächer

Die Schulen können weitere, in der Studentafel erwähnte Wahlfächer anbieten.

Die einzelne Schule stellt das Angebot im Wahlfachangebot im Hinblick auf die individuellen beruflichen Perspektiven der Lernenden und auf dem Hintergrund der organisatorischen Möglichkeiten der Schule zusammen. Die Schule achtet auf ein vielfältiges und ausgewogenes Wahlfachangebot. Schulübergreifende Kooperationen, um das Wahlfachangebot zu optimieren, sind erwünscht.

Wahlfächer für die Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler haben über den Pflichtfachbereich hinaus Fächer aus dem Wahlfachbereich gemäss dem Angebot der Schule und bis zur Erreichung der wöchentlichen Unterrichtszeit zu belegen.

Projektunterricht und Abschlussarbeit in der 3. Oberstufe

Projektunterricht ist ein Zeitgefäss, in dem Projektarbeit und projektartiges Arbeiten erlernt wird und individuelle, projektartig ausgerichtete Arbeiten entstehen. Neben einfachem Grundwissen im Bereich „Projekte selbst planen, durchführen und auswerten“, werden überfachliche Kompetenzen wie Selbstorganisation, Arbeitstechnik, Selbstständigkeit und Durchhaltewillen geübt, sowie Schlüsselqualifikationen für die künftige Lern- und Arbeitsrealität trainiert.

Der Projektunterricht führt in der zweiten Schuljahreshälfte zu einer Abschlussarbeit. Die Abschlussarbeit ist in der Regel eine Einzelarbeit. Sie soll einen motivierenden, zukunftsorientierten Schlusspunkt unter die Volksschulzeit setzen und wird in geeigneter Form präsentiert (z.B. im Rahmen eines Elternabends oder in einer Ausstellung in der Schule).

Themenspezifische Kurse in der 3. Oberstufe

In den „themenspezifischen Kursen“ können Teilbereiche einzelner Fächer vertieft behandelt werden. Mit einem themenspezifischen Kurs können aber auch neue Inhalte aufgegriffen werden. Vielfach deckt ein solcher Kurs gleichzeitig unterschiedliche Fachbereiche ab (fächerübergreifendes Lernen).

Vielfältige und interessante Kurse, die sich auch an den Interessen der Jugendlichen orientieren, schaffen zusätzlich gute Voraussetzungen für die Motivation der Schülerinnen und Schüler im letzten Schuljahr. Themenspezifische Kurse bilden für die Schule und die Lehrpersonen ein ideales Gefäss, ihr kreatives Potential in interessanten Lernarrangements umzusetzen.

Leistungsnachweise, die verschiedene Formen umfassen können (z.B. Journale, Dokumentationen in Schrift, Bild, Ton oder Film), sind verpflichtender Bestandteil der themenspezifischen Kurse.

Die bisherigen Bereiche Technisches Zeichnen und Aktualitätskunde können als Themenspezifische oder als Wahlfächer angeboten werden.

Altdorf, 01. Oktober 2025

Erziehungsrat des Kantons Uri

Der Präsident: Georg Simmen

Der Sekretär: Dr. Christian Mattli